

1. Vierteljahr / Woche 12.01. – 18.01.2020

## 03 / Ein Traum, eine Forderung, ein Todesurteil

... und Gottes Antwort

### ➔ Bibel

Es stimmt, dein Gott ist wirklich der Gott über alle Götter und der Herr über alle Könige. Er kann alles, was verborgen ist, ans Licht bringen ... Daniel 2,47

### ➔ Hintergrundinfos

In dieser Woche beschäftigen wir uns mit **Daniel 2**: Wir befinden uns in Babylon, dem größten Reich der damaligen Zeit. Nebukadnezar, der Herrscher und praktisch Gründer dieses Reichs, hatte in seinem zweiten Regierungsjahr (603/602 v. Chr.) einen Traum, der ihn erschreckte. Bei den alten Hochkulturen der Sumerer, Babylonier, Assyrer, Ägypter usw. hatten Träume und ihre kultisch-religiös ausgerichteten Deutungen hohe Bedeutung. Man glaubte, dass die Götter ihr Wissen um die Zukunft Menschen unter anderem durch Träume mitteilten. Viele dieser Träume waren rätselhaft, ein Traumdeuter war nötig.

Nebukadnezar ließ seine Berater rufen, damit sie ihm erklären, was sein Traum bedeutet – verriet ihnen jedoch nicht, was er geträumt hatte. Wie historische Zeugnisse belegen, wurden Traumdeutungen gerne für Schwindeleien benutzt, z. B. um den König zu beeinflussen. Dem wollte Nebukadnezar offensichtlich vorbeugen. Als seine Berater ihm klar machten, dass sie einen Traum, den sie nicht kennen, auch nicht deuten können, wurde der König wütend und verurteilt alle Gelehrten Babylons zum Tod, egal ob sie anwesend waren oder nicht. Eine derartige Grausamkeit war in der antiken Welt nichts Neues. Historische Quellen belegen, dass Darius I. wegen einer Verschwörung alle Magier hinrichten ließ, und Xerxes bestrafte Bauleute, die eine Brücke errichtet hatten, die zusammengebrochen war, mit dem Tod.

### ➔ Thema

#### • In Lebensgefahr

➔ Lies **Daniel 2,12–16**: Wie reagierte Daniel in dieser lebensbedrohlichen Krise?

Wie würdest du reagieren, wenn du erfährst, dass dir etwas Schlimmes bevorsteht (es muss ja nicht gleich die Hinrichtung sein)?

Was könnte dir in deinem Lebensumfeld Negatives bevorstehen? (Versetzung gefährdet, Kündigung ...) Wie könntest du – mit Daniel im Hinterkopf – auf mögliche Szenarien reagieren?

➔ Daniel bat erst um eine Fristverlängerung, bevor er seine Freunde aufforderte, Gott zu bitten, ihnen den Traum zu offenbaren. Lies dazu **Daniel 2,17–18**. Inwiefern nahm Daniel Gottes Antwort auf sein späteres Gebet vorweg?

Was sagt das über Daniel und sein Verhältnis zu Gott?

Was kannst du für dich daraus entnehmen?

➔ Lies das Zitat von Ellen White im **Studienheft zur Bibel S. 22 „Zum Nachdenken“**. Wie sieht diese Art von Glauben ganz konkret und praktisch aus? (Sprecht in der „echtzeit“-Gruppe darüber.)

Was bedeutet es, von Gott versprochene Segnungen zu erfassen?

Welche Segnungen hat Gott uns versprochen?

Wie beanspruchen wir sie?

Und was bedeutet es, daran zu glauben, dass wir die Segnungen empfangen werden? Wie wirkt sich das aus?

➔ Warum bat Daniel seine Freunde mit ihm zu beten?

Welche Vorteile hat es, andere um Gebetsunterstützung zu bitten?

Welche Nachteile?

Wann bittest du Freunde, mit dir für eine bestimmte Sache zu beten?

Und wann bist du bereit, für andere mitzubeten?

#### • Gott weiß Bescheid

➔ Lies **Daniel 2,24–30**. Was fällt dir bei dieser Schilderung auf?

Fasse mit deinen Worten zusammen, was Daniel zu Nebukadnezar sagte. Was wird dabei deutlich?

Wie bringt Daniel Gott ins Spiel?

➔ Wie kannst du in deinem Alltag, bei deinen Freunden und Kollegen Gott ins Spiel bringen, ohne dass es gezwungen oder eigenartig erscheint? Welche Situationen könnten sich ergeben, wo du auf Gott hinweisen und/oder darüber sprechen könntest, was er für dich bedeutet?

➔ Lies in **Daniel 2,47**, wie Nebukadnezar auf Daniels Traumdeutung reagierte. Leider reagieren die meisten unserer Bekannten weniger euphorisch darauf, wenn wir von Gott sprechen. Wie kannst du dir selbst Mut machen, trotzdem immer wieder auf Gott hinzuweisen?

### ➔ Nachklang

Im Traum von Nebukadnezar (**Daniel 2,29–45**) wird deutlich, dass Gott unsere Zukunft kennt. Hör dir dazu **Already There** an.



„echtzeit“ gibt es auch in der Adventjugend-App.